**Fallbeispiele | Einen Text zusammenfassen**

**Gruppe 7)**

Ismael aus Neuss

Letzte Woche habe ich etwas erlebt, das mir wirklich nahe gegangen ist. Mit Grauen habe ich in letzter Zeit die Meldungen verfolgt, dass es zu Anschlägen mit fremdenfeindlichem Hintergrund gekommen ist. Da töten Leute gezielt Menschen, weil diese einen anderen kulturellen oder religiösen Hintergrund haben, das macht mich echt fertig. Ich fahre jeden Tag mit der Bahn zur Arbeit und habe mich neben einen älteren Herrn gesetzt, der während der Fahrt die Zeitung mit einem Bericht über einen solchen Anschlag in Hanau gelesen hat. Plötzlich sah er von seiner Zeitung auf und schaute mich lange an. Ich sagte zu ihm, „Schlimm diese Anschläge, nicht wahr?“. Darauf antwortete er nur: „Die sind doch alle gleich, um die es da geht. Kommen nach Deutschland, nehmen uns die Arbeit weg und wollen uns ihren Glauben aufdrängen, der zu Terroranschlägen aufruft.“

Ich war sprachlos. Wie konnte es sein, dass hier große Teile der Bevölkerung einfach in eine Schublade gesteckt wurden und, noch schlimmer, solche grausamen Taten, die Menschen das Leben kosten, damit anscheinend gerechtfertigt werden. Einfach furchtbar.

**(Hinweis: Bei dem Text handelt es sich um ein fiktives Interview, geschrieben im Rahmen der Handreichungsarbeit durch den Ersteller)**

Arbeitsaufträge: (Bitte halten Sie Ihre Ergebnisse schriftlich fest)

# 1 Schildern Sie in 1-2 Sätzen schriftlich „Ihren“ Fall.

#2 Sammeln Sie stichwortartig Emotionen, die Ismael während dieses Vorfalls wahrscheinlich hatte.

#3 Benennen Sie das Vorurteil, das bei diesem Vorfall zum Tragen gekommen ist, möglichst präzise. (Warum wurde Ismael „in eine Schublade gesteckt“?)